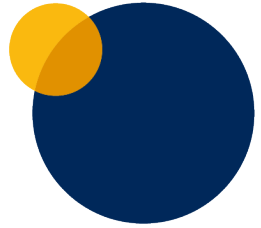




Deutscher
Volkshochschul-Verband



Lernen in der Nachbarschaft

vhs-Lerntreffs als Erfolgsmodell?

Referentinnen:

Christa Egbert (vhs-Lerntreff in Bingen)

Hanna Riedel (Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.)

Vera Everhartz (Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.)

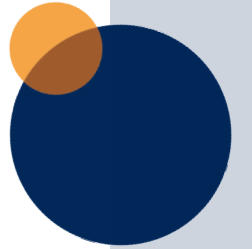
Programm

Das erwartet Sie heute

- **11:00 Uhr: Einführung und Vorstellungsrunde**
- **11:05-11:35 Uhr: Niedrigschwellige Lernorte im Sozialraum**
 - Wieso ist das notwendig?
 - Vorstellung der Projekte im Deutschen Volkshochschul-Verband
 - vhs-Lerntreff in Bingen
- **11:35-12:20 Uhr Gruppenarbeit**
 - Entwickeln einer eigenen Projektskizze
 - Austausch im Plenum
- **12:20-12:30 Uhr: Abschluss und Ausblick**

Einführung und Vorstellungsrunde

11:00 Uhr



Lernen in der Nachbarschaft

Wieso ist das notwendig?

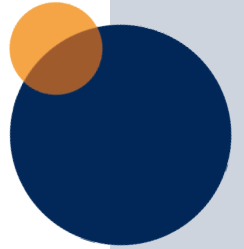
- Im Jahr 2022 besuchten deutschlandweit ca. 50.000 Personen Angebote der Grundbildung an Volkshochschulen, davon 16.000 im Bereich Alphabetisierung

Quelle: Ortmanns, V., Huntemann, H., Lux, T. & Bachem, A. (2024): Volkshochschul-Statistik – 61. Folge, Berichtsjahr 2022

- LEO-Studie: Nur 0,7 % der gering literalisierten Erwachsenen geben an, ein Angebot aus dem Bereich Grundbildung und Alphabetisierung besucht zu haben.

Quelle: Grotlüschen et al. (2021): LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität, S. 30

- Kursangebote an vielen Volkshochschulen pandemiebedingt eingebrochen → Reaktivierung häufig schwierig und mühsam



Lernen in der Nachbarschaft

Wieso ist das notwendig?

- Im Jahr 2022 besuchten deutschlandweit ca. 50.000 Personen Angebote der Grundbildung an Volkshochschulen, davon 16.000 im Bereich Alphabetisierung

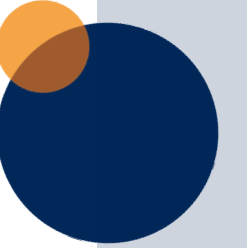
Quelle: Ortmanns, V., Huntemann, H., Lux, T. & Bachem, A. (2024): Volkshochschul-Statistik – 61. Folge, Berichtsjahr 2022

- LEO-Studie: Nur 0,7 % der gering literatisierten Erwachsenen geben an, ein Angebot aus dem Bereich Grundbildung und Alphabetisierung besucht zu haben.

Quelle: Grotlüschen et al. (2021): LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität, S. 30

- Kursangebote an vielen Volkshochschulen pandemiebedingt eingebrochen → Reaktivierung häufig schwierig und mühsam

→ Was können wir tun, um die Beteiligung an Angeboten der Alphabetisierung und Grundbildung zu erhöhen?



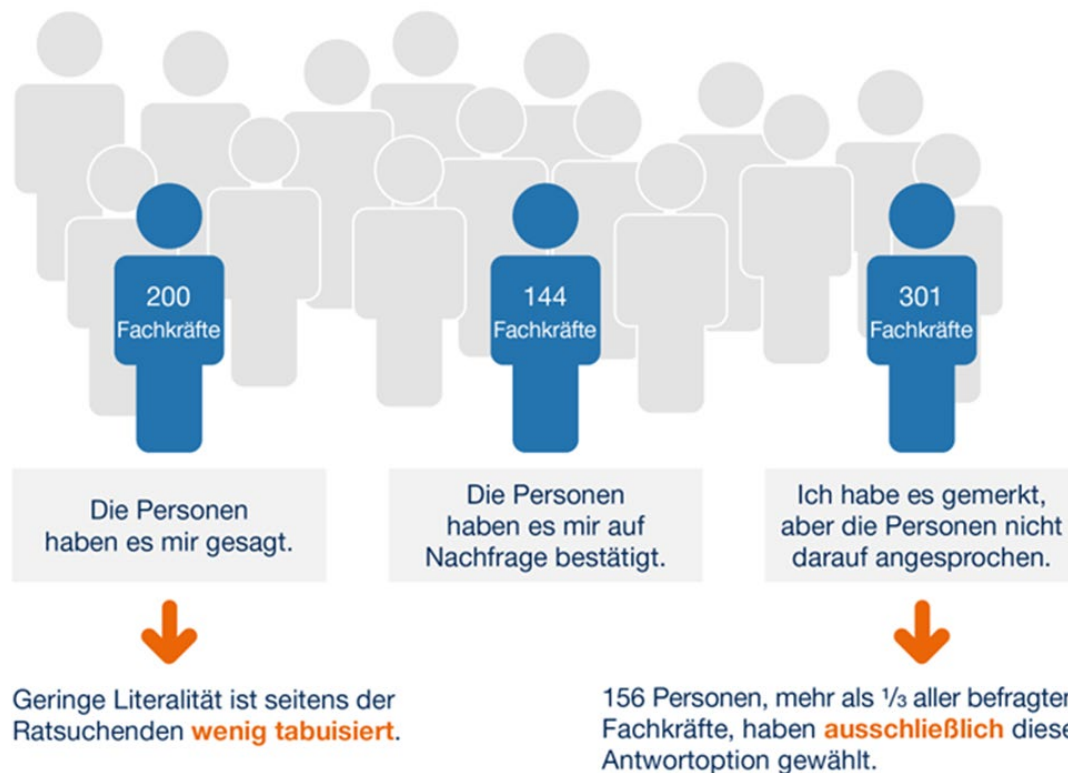
Niedrigschwellige Lernorte im Sozialraum

Vorstellung der Projekte im Deutschen Volkshochschul-Verband und des vhs-Lerntreffs in Bingen

11:05-11:35 Uhr

InSole – In Sozialräumen lernen (Transfer)

Fachkräftebefragung



Alle Befragungsergebnisse finden Sie hier:

https://www.grundbildung.de/downloads/teilnehmergebinnung/Ergebnisse_Fachkraeftebefragung.pdf

Mehrfachnennung möglich (645 Nennungen bei n = 437 Personen, die unter ihren Ratsuchenden Lese- und Schreibschwierigkeiten wahrgenommen haben)

InSole – In Sozialräumen lernen (Transfer)

Daten zum Projekt

- Projektlaufzeit InSole und Transfer: 10/2018 - 03/2024
- Verbundprojekt mit dem Paritätischen NRW
- 9 Standorte in NRW, Bremen, Hessen



Ziel: Kooperationen zw. Volkshochschulen und Quartiersarbeit

Inhalte: Kooperation,
Sensibilisierung,
Teilnehmende ansprechen,
Lernangebote schaffen,
Öffentlichkeitsarbeit

Die Lernangebote: niedrigschwellig, offen, kostenlos,
ohne Anmeldung, Brückenfunktion



InSole – In Sozialräumen lernen (Transfer)

Gute Praxis

Jeder Standort ist anders, aber das gilt immer:

- Kooperation braucht besonderes Engagement der Partner.
- Sensibilisierung ist effektiv, wenn die Formate flexibel sind.
- Lernangebote müssen vor Ort, niedrighschwellig, offen, kostenlos, ohne Anmeldung sein.
- Die Lehrkräfte sind das Gesicht des Lernangebots.



InSole zum Nachlesen

auf [volkshochschule.de/insole](https://www.volkshochschule.de/insole) zum Download

- Ergebnisse der Fachkräftebefragung
- Workshop: „Lese- und Schreibschwierigkeiten: Erkennen, ansprechen und zum Lernen motivieren“
- Reader: „Lese- und Schreibschwierigkeiten bei Erwachsenen: Informationen für Fachkräfte der Sozialarbeit“
- Schulung „Niedrigschwellige Grundbildungsangebote im Quartier“
- Praxisleitfaden „Grundbildung stärken im Quartier“
- Materialien für die Lernangebote



<https://www.volkshochschule.de/insole>

vhs-Lerntreff im Quartier

Eckdaten des Projekts

- Weiterleitungsprojekt (Laufzeit 02/23-02/26)
- Ziel: in offenen, niedrighschwelligen Lernorten im Sozialraum Alphabetisierung und Grundbildung anbieten
- **Anschubfinanzierung von Volkshochschulen bundesweit durch BMBF-Mittel**
- Fördersumme von insgesamt ca. 4 Millionen Euro
- Seit 2023: 89 teilnehmende Volkshochschulen, über 100 vhs-Lerntreffs

Fördermöglichkeiten 2024

vhs-Lerntreffs im Quartier

Nächste Antragsphase:

September 2024, geplanter Bewilligungsstart im November

Grundsätze der Förderung:

- ✓ antragsberechtigt sind nur Volkshochschulen
- ✓ Fördersumme von max. 40.000 € pro vhs
- ✓ Bewilligungszeitraum von 12 Monaten
- ✓ förderfähig: Honorare, Möbel, technische Ausstattung, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrmaterial, Verpflegung

Alle Informationen zur Förderung finden Sie auf unserer Projektseite: www.volkshochschule.de/vhs-lerntreff-im-quartier

Sie wollen die nächste Antragsphase nicht verpassen? Dann melden Sie sich hier für unseren Grundbildungsnewsletter an: www.grundbildung.de/newsletter.php

vhs-Lerntreff im Quartier

Charakteristika der vhs-Lerntreffs

offen und niedrigschwellig im Sozialraum angelegt

kostenlos

Angebote der Alphabetisierung (Lesen, Schreiben, Rechnen) und der Grundbildung (digitale, finanzielle, gesundheitliche etc.)

Kooperation und Vernetzung mit sozialräumlichen Partnern

Zielgruppe: Menschen mit Alphabetisierungs- und Grundbildungsbedarf (gleichermaßen DaE und DaZ)

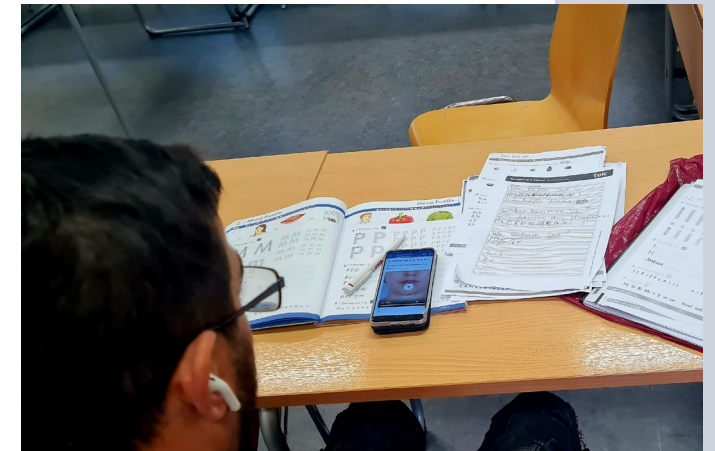
→ Ziel: neue Zielgruppen erschließen, Teilnahmezahlen in Kursen erhöhen

vhs-Lerntreff im Quartier

Monatliche Monitoringberichte – Ergebnisse Juni-Dezember 2023

Wie sieht ein durchschnittlicher Lerntreff aus?

- **Öffnungszeiten:** 2,5 Tage/Woche, 7 Stunden/Woche
- **Erreichte Teilnehmer*innen:** 16 TN/Monat,
insgesamt ca. 1.000 TN/Monat
- **Beteiligte Personen:** drei Lehrkräfte, zwei Koordinator*innen,
eine ehrenamtliche Person
- **Kooperationspartner:** 3 enge Partner im Sozialraum



vhs-Lerntreff im Quartier in Bingen

Best-Practice-Beispiel

Rahmenbedingungen in Bingen am Rhein

Kleinstadt mit ca. 25.000 Einwohner*innen,
laut Leo Studie von 2011 bedeutet das um- bzw.
hochgerechnet

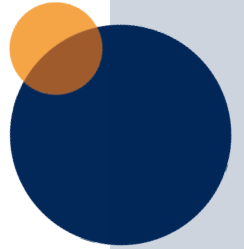
- 63 % Bevölkerung zwischen 18 und 64
- 14,5 % geschätzte funktionale Analphabet*innen



$25.000 \times 0,63 \times 0,14 = 2.283,75$ funktionale Analphabet*innen

vhs-Lerntreff im Quartier in Bingen

Best-Practice-Beispiel



Unsere Vision und jetzt teilweise bereits Realität (nach Sanierung 2024):

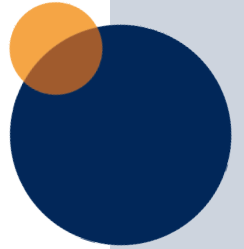
Kulturquartier in der Innenstadt, Volkshochschule, Kulturzentrum der Stadt (Politische und sonstige Kulturveranstaltungen), Bücherei³ Lernzentrum auf ungefähr 100m²

Idee: Bündelung der additiven Lernangebote für alle Lernwilligen

- Insbesondere von Bildungsbenachteiligte, Geflüchteten, speziell Migrantinnen/
Empowerment, Alphakurse, Coachingangebote, Lernberatung und Lernbegleitung,
digitale Grundbildung, Schulabschlüsse

vhs-Lerntreff im Quartier in Bingen

Best-Practice-Beispiel



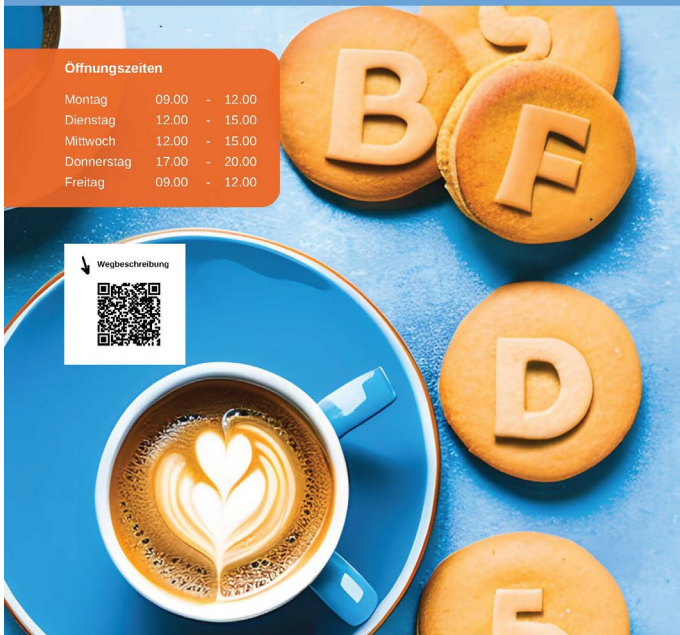

vhs-LernTREFF im Quartier
Besser Lesen, Schreiben und Rechnen!

Ohne Anmeldung und kostenlos in der
Gaustraße 20, 1. Stock, Raum 13

Öffnungszeiten

Montag	09.00	-	12.00
Dienstag	12.00	-	15.00
Mittwoch	12.00	-	15.00
Donnerstag	17.00	-	20.00
Freitag	09.00	-	12.00

Wegbeschreibung



AlphaDekade
2019 - 2020

vhs LernTREFF
Volkshochschule am Rhein-Main

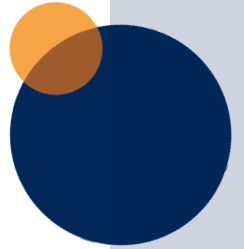


vhs-Lerntreff im Quartier in Bingen

Best-Practice-Beispiel

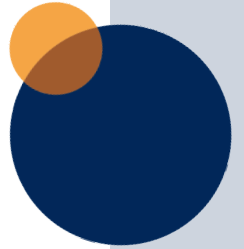
Aktivitäten:

1. Offenes Angebot mit Erstkontaktmöglichkeit
2. Individuelle Lernbegleitung DaE/ Einzeltermine
3. Kleingruppen (Schulabschlüsse DaZ, Ukraine, Migrant*innen)
4. Suche und Begleitung von Ehrenamtlichen, jetzt aktiv 3
5. Öffentlichkeitsarbeit, immer noch Pressetexte und Flyer in leichter Sprache mit QR-Code als Wegbeschreibung
6. Infoveranstaltungen bei den Kooperationspartnern (insbesondere Caritas, Stadtverwaltung Bingen)
7. Schaffung und Einrichtung einladender Räumlichkeiten mit kreativer und entspannter Atmosphäre (Antischulisch !!!)



vhs-Lerntreff im Quartier in Bingen

Best-Practice-Beispiel



Herausforderungen aus meiner Perspektive:

- Aufbau von Alphakompetenzen (Einzelförderung der TN*innen) bei Lehrkräften sowie geeignetes Material für Erwachsene bereitstellen, Austausch zwischen den Lehrkräften und Ehrenamtlichen) mit dem Ziel ein **durchgehendes nachhaltiges** Angebot in Bingen zu etablieren
- Räumlichkeiten sollen **multifunktional** sein, sowohl Gruppen- als auch Einzelarbeit, Diskretion und Ruhe sind extrem wichtig, technische Ausstattung modern, aber nicht zu dominant (Mobiles Whiteboard, Tablets etc., entspannte Wohlfühlatmosphäre)
- Große **Vulnerabilität** der TN*innen auf allen Ebenen (Körper, Geist und Seele)
 - Dadurch wird auch die Zusammenarbeit mit den TN*innen geprägt
 - Ein hohes Maß an Zugewandtheit ist erforderlich.

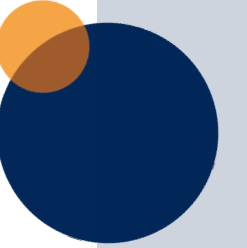
Beziehungsarbeit und positive Grundhaltung kommt vor LERNERFOLG!!!

vhs-Lerntreff im Quartier in Bingen

Best-Practice-Beispiel

Vorstellung eines Teilnehmers/ exemplarisch:

- ❖ Geboren: 1957, ist jetzt 64 Jahre alt
- ❖ Vater Alkoholiker, Mutter gewalttätig (vermutet eine Kopfverletzung davongetragen zu haben), 3 Geschwister, 2 haben ähnliche Probleme
- ❖ Schulerfahrung: Klassenstärke 40 – 50 Schüler*innen
- ❖ insgesamt 4x sitzen geblieben, mit 15 Jahren in der 5. Klasse abgegangen, Hilfsarbeiter, hat LKWs entladen
- ❖ Züchtigung auch in der Schule / Rohrstock
- ❖ LKW-Fahrer, größtes Erfolgserlebnis: LKW-Führerscheinprüfung geschafft mit 20
- ❖ Verheiratet mit einer Grundschullehrerin, kaum jemand kennt seine Problematik
- ❖ Persönliches Ziel: er möchte Geburtstagskarten schreiben können, arbeitet mit Daniele / Ehrenamtliche zusammen, nun Diagnose ALS, will unbedingt weiterlernen!



Gruppenarbeit

Entwickeln einer eigenen Projektskizze

11:35-12:20 Uhr

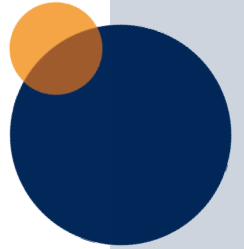
Eigene Projektskizze entwickeln

Wie könnte ein niedrigschwelliges Angebot bei Ihnen vor Ort aussehen?

Gruppenarbeit mit je 5-6 Personen:

Projektskizzen entwickeln anhand der ausgegebenen Vorlage unter der Berücksichtigung der individuellen Bedarfe vor Ort.

Diskutieren Sie anhand der Leitfragen.



Eigene Projektskizze entwickeln

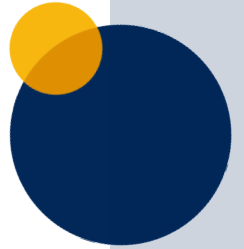
Leitfragen

Diskutieren Sie:

- Welche Art von (Lern-)Angebot planen Sie?
- Welche Kooperationspartner haben Sie bzw. können Sie ansprechen? Wie würden Sie die Arbeitsaufgabenverteilung angehen?
- Welche Akteure im Quartier können Sie als Multiplikator*innen gewinnen?
- Ist eine Sensibilisierungsschulung/-gespräch notwendig?
- Welche Art der Werbung möchten Sie einsetzen und warum?
- Welche Räumlichkeiten können Sie nutzen und wie sollen diese eingerichtet werden? Welches Personal können Sie einsetzen (Lehrkraft, Ehrenamtliche,...)?
- Wie können Sie die Finanzierung des Angebots realisieren?

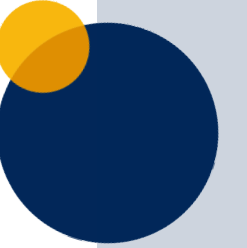
Eigene Projektskizze entwickeln

Austausch im Plenum



Was nehmen Sie mit?

Welche Herausforderungen erwarten Sie? Welche Erfolgchancen?



Abschluss und Ausblick

12:20-12:30 Uhr

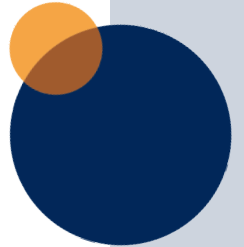
Lernen in der Nachbarschaft

Fazit

Was können wir tun, um die Beteiligung an Angeboten der Alphabetisierung und Grundbildung zu erhöhen?

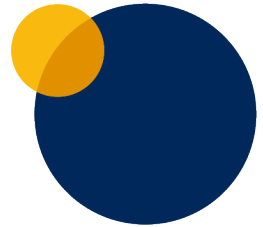
→ Offene Lernangebote als Ergänzung zum Kursangebot

- niedrigschwellig und kostenlos
- sozialraumorientiert
- lebensweltorientiert





Deutscher
Volkshochschul-Verband



Vielen Dank

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer
Grundbildungsarbeit vor Ort!

Kontakt

- vhs-Lerntreff: Hanna Riedel, riedel@dvv-vhs.de
- vhs-Lerntreff Bingen: egbert@vhs-bingen.de
- InSole: Vera Everhartz, everhartz@dvv-vhs.de